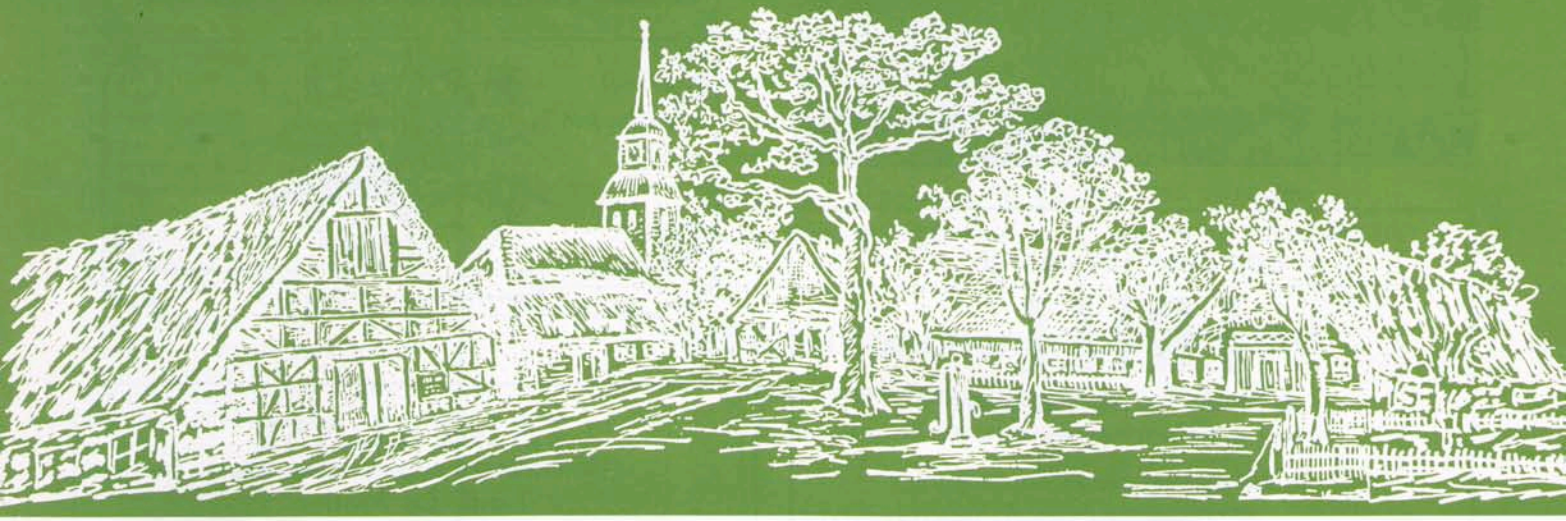
32. JAHRGANG 10 HAMBURG OKTOBER 1983 C2139E

Der Heimatbote



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Paul Jerichow, Quellental 44, 2000 Hamburg 52, Telefon 040–82 70 32

Anzeigenverwaltung und Herstellung: R. A. Parbs & Co., Eschelsweg 4, 2000 Hamburg 50, Fernruf 040/38 36 80

Wir drucken ... Wir drucken ...

Offsetdruck · Buchdruck

R. A. Parbs & Co.

Eschelsweg 4 · 2000 Hamburg 50

Telefon 38 36 80

Zeitschriften, Broschüren, Akzidenzen

BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Straße 4

Seit über 100 Jahren

ERTEL

„St. Anschar" Beerdigungs-Institut

Alstertor 20, Ruf 32 11 21-23, Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag
Unverbindliche Auskunft
Reichhaltige Sargausstellung
Mäßige Preise

Hamburg-Nienstedten, Rupertistr. 28, Tag + Nachtruf 82 04 43

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

Malereibetrieb

HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Str. 9, 2 Hamburg 52 - Nienstedten, Tel. 82 50 27 und 82 99 37

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. Eggerstedt · Sattlermeister

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Carl Schult OHG.

Klempner- und Installateurmeister

Gas-Wasser-Dacharbeiten
Moderne sanitäre Anlagen

Hamburg 53, Lesebergweg 2, Telefon 80 68 14

KARL-HEINZ KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

Über 60 Jahre in den Elbgemeinden

M. Higle & Sohn

Werkstätten für Raumgestaltung

Reichhaltiges Lager: Stoffe – Gardinen – Bodenbeläge
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Ausführung sämtlicher Bodenbelagsarbeiten
durch geschulte Fachkräfte

Hamburg 52 Quellental 22–24, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2 Hamburg 52
Telefon 040–82 70 32

Geschäftsstelle:
BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP
1. Vorsitzender: Paul Jerichow
Quellental 44, 2000 Hamburg 52
Telefon 040–82 70 32
(Geschäftsstelle)
Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION
Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040–82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3/4
Aus dem Vereinsgeschehen	4
Unsere Sommerreise	4
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	5
Bücherei Nienstedten	5
Aus dem Ortsgeschehen	6
Robert Krümmel †	6
Arthur Reis †	8
Zu unserem Titelbild	9
Nienstedtener Turnverein	10
Kirchengemeinde Nienstedten	10
Drehort Nienstedten	11

ANZEIGENVERWALTUNG UND HERSTELLUNG
R. A. Parbs & Co.
Eschelsweg 4, 2 Hamburg 50
Postfach Altona 50/1207
Telefon 040–38 36 80
Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
Konto Nr. 1037/240 247
(BLZ 200 505 50)
Postscheck Hmb. Nr. 1748 91-200
(BLZ 200 100 20)

BEZUGSPREIS
Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbestellung 1,– DM
+ Mehrwertsteuer.

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Feste Termine in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18**

Seniorengruppe: montags, 16 Uhr: 3., 10., 17., 24., 31. Oktober 1983

Schneiderkurs: mittwochs, 14.30 bis 17.30 Uhr: 5., 12., 19., 26. Oktober 1983
(telefonische Anmeldung erbeten unter 87 18 17)

Aktivgruppe: Donnerstag, 20. Oktober 1983, 20.00 Uhr

Filmgruppe: montags, 19.00 Uhr: 10., 17. und 24. Oktober 1983

Heimatkundlicher DIA-Abend

in den Bürgerstuben, Dienstedtener Straße 18

Dienstag, 18. Oktober 1983, 20.00 Uhr

Herbert Cords zeigt

NIENSTEDTEN – unser Heimatort

eine Einführung für interessierte Neubürger und zur Freude der Alteingesessenen

Nachmittagsspaziergang im Ort

Dienstag, 18. Oktober 1983, 16.30 Uhr

Treffpunkt: **Vor den Bürgerstuben,** Nienstedtener Straße 18
Führung: Herbert Cords
Es ist die Gelegenheit, sich über örtliche Probleme und Belange auszusprechen.
Dauer: etwa 1 1/2 Stunden

Offene Bürgerstube

Unsere **Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18,** sind am **Donnerstag, 20. Oktober 1983, 17.30 bis 19.00 Uhr, für Gespräche und Anfragen** geöffnet.

Ein Vorstandsmitglied wird zugegen sein.

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 22. Oktober 1983
von Sülldorf nach Rissen durch den Klövensteen

Treffpunkt: **S-Bahn Sülldorf, 10.00 Uhr**

Anfahrtsempfehlung mit der S-Bahn von Kl Flottbek 9.40 Uhr, Hochkamp 9.42 Uhr

Führung: Herbert Cords

Tagesfahrt unseres Reisedienstes

in die Holsteinische Schweiz

Donnerstag, 20. Oktober 1983

Abfahrt 10.00 Uhr von den Bürgerstuben. Fahrpreis 12,– DM

Anmeldungen an den Senioren-Montagnachmittagen
bzw. Telefon 82 04 81 oder 82 61 60

– Weitere Veranstaltungen siehe folgende Seite 4 –

Voranzeigen

Fahrt nach **Trittau-Hamfelde „Waldeslust"**

Zum Karpfen- bzw. Wildessen – Ende November 1983

Nähere im November-Heimatboten

Nächste Ausstellung in den Bürgerstuben

bitte notieren Sie sich:

22. November bis 27. November 1983

Helga Sprecher: Porzellanmalerei

Näheres über diese interessante Ausstellung im November-Heimatboten

---

Aula der Schule Schulkamp

Mittwoch, 2. November 1983, 19.30 Uhr

Gesa-Nienstedten zeigt:

„Keine Chance für Erwin L."

Erstaufführung des neuen Amateur-Spielfilms

Siehe auch Seite 11 dieses Heimatboten

Aus dem Vereinsgeschehen:

Wir trauern um

Herrn Robert Krümmel

langjähriges Vorstandsmitglied

Wir werden die Erinnerung an ihn in Ehren halten.

Der Vorstand

Betr. Mitgliedsbeitrag 1983

Auf der Jahreshauptversammlung am 17. März 1983 ist der **Mindestjahresbeitrag auf 36,– DM** (also mindestens 3,– DM monatlich) festgesetzt worden. Beachten Sie bitte, wenn Sie Ihre noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge überweisen, daß nunmehr die Beitragserhöhung berücksichtigt wird.

Denken Sie bitte bei Beitragsüberweisungen daran, die richtige Konto-Nr. einzutragen.

Unsere Konten:

Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

Bericht über unsere Sommerreise

vom 8. 6. bis 28. 6. 1983

nach Wilhelmsfeld bei Heidelberg im Odenwald

Nach monatelanger Vorfreude und bei bester Stimmung fuhren wir am

8. Juni

um 7 Uhr von den Bürgersturben. Der PVG-Luxusbus war mit 34 Personen besetzt, so daß jeder einen guten, bequemen Platz bekommen hat. Für Getränke aller Art an Bord hat unsere Lilly in bekannter Weise gesorgt.

Die Fahrt: Bei sonnigem Wetter Frühstück in Mellendorf, Mittagessen in Kirchdorf, Kaffeepause in einer Raststätte. Ankunft in Wilhelmsfeld 17 Uhr. Empfang von der Inhaberin des Hotel „Adler", Frau Reinhardt, mit einem Begrüßungstrunk. Zuweisung der Zimmer, Abendbrot.

9. Juni

Spaziergang mit Frau Reinhardt mit Erklärungen über die Umgebung von Wilhelmsfeld.

10. bis 12. Juni

Es wurde vorgesehen, wegen des besonders guten Klimas des Luftkurortes viele Spaziergänge zu machen.

13. Juni

Halbtagsfahrt: Wir fuhren bei sehr gutem Wetter durch herrliche Täler nach Heidelberg, wo wir durch die Stadtrundfahrt sehr beeindruckt waren. Es konnte das Schloß und die Ruine besichtigt werden. Weiter ging es die Weinstraße entlang nach Weinheim. Kaffeepause im Schloßcafe im einmalig schönen Schloßpark. Durch das schöne Steinachtal fuhren wir nach Wilhelmsfeld zurück.

14. Juni

Ruhetag

15. Juni

Bei schönem Wetter starteten wir um 13 Uhr nach Heidelberg zum Neckarhafen, von dort mit dem Schiff zwei Stunden die sehr romantische Küste entlang nach Neckarsteinbach. Der Bus holte uns von dort nach Wilhelmsfeld wieder ab.

16. Juni

Gemeinsamer Spaziergang zum zweiten Hotel „Adler" zum Frühschoppen. Frau Reinhardt umrahmte es mit Akkordeonspiel und trug zur guten Stimmung bei.

17. Juni

Einige Meter vom Hotel entfernt entdeckten wir eine idyllische geschützte Anlage mit einem fließenden Bach und Brunnen mit Sitzgelegenheiten. Hier fühlten wir uns bei der Hitze wohl, hielten eine Lagebesprechung und haben auf das Wohl aller und einen guten Verlauf der Urlaubstage mit einem Umtrunk angestoßen.

18. bis 19. Juni

Ruhetag

(Fortsetzung im nächsten Heimatboten)

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Oktober!

Die Nächte werden nun immer kälter, so ist es an der Zeit, alle empfindlichen Früchte wie Tomaten, Gurken und Speisekürbisse zu ernten. Ein einziger Frost genügt, sie unbrauchbar zu machen. Die Tomaten werden mit den Stielen geschnitten, dann können sie im warmen Raum nachreifen. Auch die Gladiolenknollen müssen aus dem Boden. Himbeeren und Brombeeren müssen ausgelichtet werden, damit Platz für die Jungtriebe geschaffen wird. Auch hier entfernen wir alles abgetragene Holz und erhalten das im nächsten Jahr Frucht tragende junge; es wird gleich angebunden. Auch alle Kohlarten müssen nun aus dem Boden. Nur Rosenkohl, Grünkohl und Porree kann noch stehen bleiben. Sellerie und Rote Bete kommen auch in den Keller. Überall befinden sich abgeerntete Beete, die über Winter unbestellt bleiben. Wir graben sie gleich um. Bei gutem Wetter wird das Winterobst geerntet. Es kommen nur gesunde Früchte in das Winterlager, Fallobst ist sofort zu verwenden. Ab Mitte Oktober kann mit dem Pflanzen von Obstbäumen und Gehölzen begonnen werden. Auch das Beerenobst wird jetzt ausgepflanzt. Die Pfirsichpflanzung behalten wir uns für das Frühjahr vor. Blumenzwiebeln werden jetzt ausgepflanzt, desgleichen auch Stauden und Ziergehölz. Die Staudenpflanzung sollte bis Ende dieses Monats abgeschlossen sein, da sonst Gefahr besteht, daß diese nicht mehr anwachsen. Es wird mit Torfmull, Tannenreisig oder Laub abgedeckt. Der Rasen bekommt bei trockenem Wetter seinen letzten Schnitt. Die Balkon- und Fensterkästen werden jetzt geräumt. Begonien, Geranien und Fuchsien hereingenommen und frostfrei im Keller überwintert. Rosen werden gepflanzt und angehäufelt. Hochstammrosen werden gegen Monatsende mit Plastikhauben zum Winterschutz versehen.

Schneit's im Oktober gleich,
wird der Winter lind und weich. (Bauernregel)

Oktober rauh – Januar flau. (Bauernregel)

Kürbis eingemacht (süß-sauer)

Das zerschnitten und gewürfelte Kürbisfleisch wird einige Minuten lang in siedendem Wasser gekocht, herausgenommen und auf ein Sieb zum Abtropfen gelegt. Anschließend gibt man die Stücke in unverdünntes Essigwasser und läßt sie über Nacht ziehen. Am anderen Tag macht man eine Mischung (je nach Menge) aus einem Liter Essig und einem Pfund Zucker und reichlich Zitronenschale, dazu etwas Vanille. Darin wird der Kürbis glasig gekocht, herausgenommen und nachdem er abgekühlt ist, in einen Steintopf gelegt. Den Saft läßt man etwas einkochen, um ihn dann über den Kürbis hinwegzugießen. Das Gefäß wird abgebunden und kühl aufbewahrt (Ingwer, Zimt und einige Nelken können nach Belieben hinzugefügt werden).

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen,** Elbchaussee 402, **Sprech- und Beratungsstunden** für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächste Sprechstunde ist vorgesehen für

Montag: 3. Oktober 1983, 16.30 bis 18.00 Uhr

Bahrenfelder Forsthaus

Von-Hutten-Straße 45, 2000 Hamburg 50, Telefon 89 40 21

Jeden Samstag

Tanz

Es spielt die Kapelle „Hans Remstedt"

Eintritt frei

Durchgehend warme Küche · Spezielle Sonntagsmenüs und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 – 400 Personen · Bundeskegelbahnen

Kulturkreis Blankenese e. V.

Dienstag, 11. 10. 1983, 20 Uhr,
Aula Gymnasium Kirschtenstraße
Uwe George – Dia-Vortrag – **Brüder des Windes**
Bilder aus dem Tibesti-Gebirge (Sahara)

Dienstag, 25. 10. 1983, 20 Uhr,
Aula des Gymnasium Kirschtenstraße
Prof. Dr. Dr. H. Heckmann – Dia-Vortrag
Hamburgs große Baumeister II
(von Chateauneuf bis Schumacher)

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz, Frau Kiessling und Frau Pfankuch beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Wir spielen drinnen und draußen:

Botermans: Spielen beim Warten.

Bull: Abenteuer-Spiele – Freizeit.

Feder, Jan: Die schönsten Kinderspiele für zu Hause. Alte und neue Spiele, für die man wenig braucht.

Görz: Wir spielen.
Lustige Spiele für drinnen und draußen.

Pruss: Würfelspiele.

Rosenthal: Allein gegen alle.
2 x 100 Quizfragen.

Woesler: Spiele, Feste, Gruppenprogramme.
Spiele im Haus, im Freien, im Urlaub, am Strand, auf der Reise, in der Hütte, im Gruppenraum, im Garten.

Diese und andere Bücher zum Thema „Freizeitgestaltung" finden Sie in Ihrer Bücherei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ALBERT DANIELSEN
Gegr. 1848
Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14
TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoffenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art

Aus dem Ortsgeschehen!

Wagenhalle und E-Werk der Altona-Blankeneser Straßenbahn am Quellental um 1900

Man spricht im Dorf, daß auf dem Gewerbegrundstück zwischen **Quellental, Baumschulenweg** und dem seit den 40er Jahren geschlossenen **Katzenstieg** Wohnungen gebaut werden sollen.

Die hier vorhandenen Restbauten der 1899–1921 in Betrieb gewesenen Straßenbahn Altona–Blankenese nebst Elektrizitätswerk werden dann wohl der Spitzhacke zum Opfer fallen. Noch ist wahrscheinlich alles Planung. Die vorhandenen alten Bauten Quellental 56–62 sind die letzten Erinnerungen an diese ehemalige Straßenbahnverbindung zwischen Elbchaussee und S-Bahn-Trasse gewesen. Ob wohl bei Realisierung der Wohnungsbaupläne ein kleiner Architekturrest der alten ehemaligen Straßenbahnzentrale als historische Leitfossilie in den vorgesehenen Wohnpark attraktiv eingegliedert werden kann? Co.

An der **Hasselmannstraße** bei Nr. 18 steht ein Bauschild. Dort sollen auf der ehemaligen Schafweide vier Wohnungen errichtet werden. Es wird wohl eine attraktive Anlage entstehen. Co.

Seit dem Juli 1983 ist die Gaststätte am Bahnhof Klein Flottbek an der Jürgensallee (ehemaliges Bahnhofscasino) geschlossen. Das zuletzt dort etablierte **China-Restaurant „Goldenes Pferd"** war zum Schluß wenig attriktav. Hoffentlich findet sich bald ein neuer Pächter, der dort ein gutbürgerliches Restaurant einrichten sollte. Co.

SIMMON

Lohnt sich ein Verkauf in heutiger Zeit??

Was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung wert? Gibt es überhaupt Interessenten dafür?
Gern helfen wir Ihnen mit fachkundigen Vorschlägen. Unser Besuch ist für Sie unverbindlich und kostet Sie nur einen Anruf.
– Seit 1922 zufriedene Kunden in den Elbvororten –

Ernst Simmon & Co.
Hausmakler RDM · VHH
Waitzstraße 18 · Tel. 89 81 31

Robert Krümmel †

Am 1. August 1983 starb im Alter von 93 Jahren Robert Krümmel, einer unserer alten Ur-Nienstedtener, in einem Altersheim in Rissen. Am 9. August gaben wir ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhe auf unserem Nienstedtener Friedhof. Mit ihm haben wir einen Mann verloren, dessen Lebensinhalt Nienstedten und die Elbe war.

1963 – Robert Krümmel demonstriert Buddelschiffbau in der Ausstellung der Schiffe des Martin Masuhr im damaligen Heimathaus Nienstedten.

Im Nienstedtener Bürger- und Heimatverein war er ein äußerst verdienstvolles Mitglied. Er war ein Mann für alle Dinge, er sorgte sich um Sitzbänke, war für jede praktische Tätigkeit zu haben, lieferte viele Beiträge für den Heimatboten (früher Mitteilungsblatt), brachte Bildvorlagen, welche jetzt in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18, aufbewahrt werden, und war ein richtiges Nienstedten-Lexikon. Er war äußerst beliebt und es gab wohl kaum einen Nienstedtener Verein, in dem er nicht Mitglied oder zu dem er keine besonderen Beziehungen hatte. Er war immer gern gesehen und war gern in froher Runde. Wenn am Stammtisch oder in Gesellschaft so richtig geklönt wurde und dabei Wunschdenken, Dichtung und Wahrheit bunt durcheinandergewürfelt wurden, dann brachte „Rodsche" Krümmel" wieder Ordnung hinein mit den Worten „Nu swieg mol still, nu hört mal too", und alles lauschte seinen anschaulich spannend humorvollen

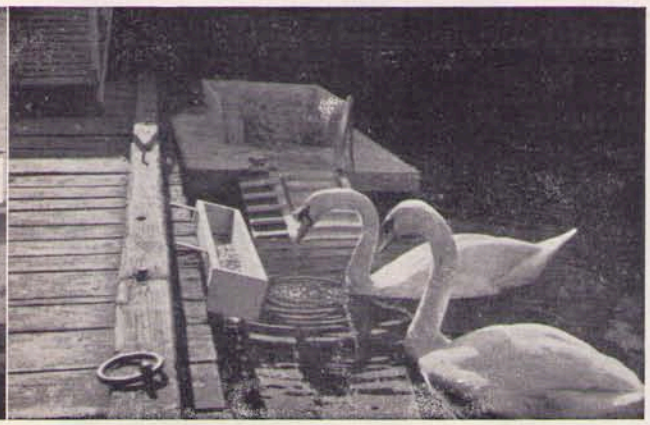
120 Jahre

Bock-Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Familienbetrieb seit vier Generationen
2 Hamburg 50 · Bahrenfelder Kirchenweg 53—55 · T 89 16 62
Agentur der Ersten deutschen Reederei für Seebestattungen

Ausführungen. Er war ein so richtiger alter Nienstedtener von altem Schrot und Korn. Bei Geselligkeiten zog er oft seine Mundharmonika hervor und spielte auf. Er war kein Kind von Traurigkeit.
Er war gelernter Schiffszimmermann. Seine große Tätigkeit war in Teufelsbrücke. Durch seine Bootsreparaturtätigkeit, Bootslagerung und -verleih wurde er der **Boß vom Teufelsbrücker Hafen.** Das Werkstattschiff mit großem Tor an der Steuerbordseite, dessen Liegeplatz an der Innenseite der Mole lag, war ein Schiffsveteran, der Rumpf eines alten Eisenschiffes von 1857. Gern erzählte Robert Krümmel von Schiffen und besonders von den Schiffsunglücken auf der Elbe vor und bei Nienstedten, besonders von der „Primus"-Katastrophe 1902 und dem „Lemnos"-Unglück von 1901, die ihm, als damaligen Knaben, besonders in der Erinnerung waren.

1959 – Hochwasser im Teufelsbrücker Hafen mit der schwimmenden Gaststätte „Dübelsbrücker Kajüt".



1959 – Ein Schwanenpaar als Gast für wenige Wochen, Robert Krümmel hatte gleich Futterplatz und Schlafstelle gezimmert.

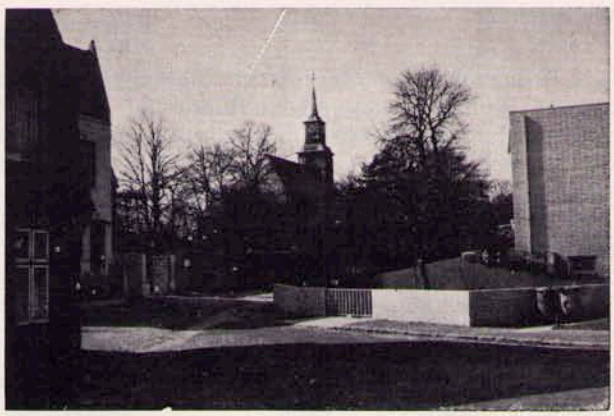
1955 wurde der Wesselhoeft-Park der Öffentlichkeit übergeben. Robert Krümmel baute für die Enten ein Haus, nachdem er Holz und Werkstoffe zusammen hatte und auch die Zeit dafür erübrigte. Wie bei vielen anderen Anlässen hielt er dies auch in einem selbst verfaßten Gedicht fest (der Wesselhoeft-Teich ist ein alter Mühlenteich):

Dat Ontjenhus in'n Möllerdiek

Vör'n Johrer twee hebb ick versprok'n,
för'n Möllerdiek 'n lütt Hus to moken.
Doch Tied wüer knapp un Holt nee dor,
un ick müss teuben – öber'n Johr.
Nu swümmt dat Hus in'n Möllerdiek,
un all de Ontjen wunnert sick!
„Dat süht mol nett un vornehm ut",
meent jede Woart to siene Brut.
Doch wer toierst kummpt, boot dat Nest,
so is dat all von jeher weest.
Se leggt de Eier, he kiekt to –
un schuult ok mol no'n anner Froo.
Dat makt nee bloss de Ontjen wild –
Denn kriegt dat all de Froonslüd hild!
Goht hin, bekiekt Joon Ontjenhus –
Ick schink Joo dat – mit'n Vörjohrsgruß.

April 1957 Robert Krümmel

Robert Krümmels Elternhaus und Wohnhaus war in unmittelbarer Nachbarschaft von Kirche und altem Schulhaus, Hasselmannstraße 3 (früher Kirchenstraße).



Blick in die Hasselmannstraße aus Richtung Osten
links: die ehem. Schule (bis 1881) und Haus Nr. 3, ehem. Krümmel, aus dem Jahre 1907
in der Mitte die Nienstedtener Kirche
rechts: die Bauten an der Nordseite der Hasselmannstraße

Als Robert Krümmel geboren wurde, stand noch das alte mit Reet gedeckte Haus des Vaters, Schneidermeister und Kirchenrechnungsführer Wilhelm Krümmel. Es war das

Heizöl
umweltfreundlich
und wirtschaftlich
CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH
Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01
Heizöl im Tank · Wärme auf Vorrat

Abschiedshaus der alten Nienstedtener Landstelle Nr. 5 (1786 J. E. de Roy), der Landstelle an der Elbchaussee gegenüber vom Restaurant Jacob, dort, wo heute das Restaurant Holthusen steht. Schon 1799 wurde das Abschiedshaus (Altenteiler) mit zugehöriger kleiner Gartenhoffläche veräußert, abgeteilt. Seit 1893 hatte Meister Krümmel dann diese Stelle als Eigentum, die Heimat Robert Krümmels.

Haus Krümmel ca. 1900, eine Aufnahme vom Mechaniker Bornemann.
Robert Krümmel auf dem Fahrrad vor der rechten Linde. Vater Krümmel steht an der Gartenpforte, Mutter und Schwester in der Haustür. Links stehen zwei Kinder Bornemanns.
1907 wurde an dieser Stelle das heutige Haus Hasselmannstraße 3 gebaut.

Robert Krümmel war stolz auf sein Elternhaus. Daß der Vater das Wohnhaus mit einem Rundrelief mit Darstellung eines Handwerksburschen verzierte, imponierte ihm. sehr. Vom südlichen Giebelfenster des Hauses bietet sich ein Blick über die Elbe bis zu den Harburger Bergen. Als er noch nicht seines Augenlichts verlustig war, jedoch infolge Gehbehinderung an sein Zimmer gebunden war, hatte er somit noch Verbindung zur Außenwelt. Besonderen Wert legte er auf Beflaggung seines Hauses. Als alter Nienstedtener-Schleswig-Holsteiner ließ er dann Blau-Weiß-Rot vom Flaggenmast wehen. Robert Krümmel konnte seine letzten Jahre nicht mehr im eigenen Haus verbringen. Pflege in einem Heim wurde notwendig, doch im Geiste blieb er in Nienstedten. Die älteren Jahrgänge des Heimatboten werden immer an die Tätigkeit Robert Krümmels erinnern.

Herbert Cords

Hasenhöhe 114 u. 118
2000 Hamburg 55
Fernruf (0 40)
8 70 17 15 / 8 70 25 96
bernklau bau
Neu- und Umbauarbeiten
Altbausanierungen
Betonarbeiten
Erd- und Fliesenarbeiten

Arthur Reis †

Im Hamburger Abendblatt vom 16. August 1983 stand zu lesen, daß Arthur Reis, **„Der singende Schauermann"**, am 12. August 1983 im 72. Lebensjahr plötzlich unerwartet in Buxtehude gestorben war.
Wir trauern um Arthur Reis, er hatte uns oft erfreut und unsere Heimat besungen. In seiner Schauermannstracht und mit seiner Heiterkeit sorgte er für Stimmung, wenn er mit seiner Laute seine oft selbst verfaßten Songs darbot. So brachte er uns sein Walzerlied „Es gibt nur eine Elbchaussee".
Anläßlich der Nienstedtener Heimatwoche 1956 (75jähriges Schuljubiläum Schulkamp) wurde zum Abschluß am Sonnabend, 15. September 1956, in sämtlichen Sälen des Ausschanks der Elbschloßbrauerei ein „Fest aller Nienstedtener" gefeiert. Mit Hein Timm und vielen Künstlern der leichten Unterhaltungsmuse war für beste Stimmung gesorgt. Arthur Reis, von der anderen Elbseite, hatte uns dabei ein Gedicht gewidmet, das er mit improvisierter Melodie erfolgreich vorgetragen hatte, sein Nienstedten-Lied, das er dann noch oft sang.

Min Nienstedten
Text von Arthur Reis

Wenn ick mol nich in Stimmung bin, dann weet ick,
wat ick doo!
Dann go ick dorch de scheunen Parks, dor find ick
Freed und Rooh!
Ick see de Elv in Sünnenschien und alles bunt
un greun.
Dor denk ick so in minen Sinn:
„Nienstedten, du büs scheun!"

Ick kiek de oole Kark mi an, den Marktplatz still
verdröhmt,
wer dat nich kennt, min leeve Fründ, jo, de hett
watt versöhmt.
In oolen Dorfkroog geiht dat rin, gau een tum
abgeweuhn,
Und op denn Heimweg sing ick lut:
„Nienstedten, du büs scheun!"

Un is nun mol op düsse Welt de groote Reis'
to End,
denn reeg ick mi nich künstlich op, ick falt bloß still
de Händ';
ick smiet noch eenen letzten Blick op Elv', op Parks
so greun,
schon half bi Petrus – summ ick noch:
„Nienstedten, du büs scheun!"

Hein Timm, der bekannte Plattdeutsch- und Missingsch-Sänger und Unterhalter, schätzte die Fähigkeiten des Mannes aus dem Hamburger Hafen, Arthur Reis, und ließ seine Verbindungen spielen, so daß Robert v. Kessler, damals Sendeleiter am NDR, das Nienstedten-Lied neu vertonte. Hein Timm brachte am 16. Dezember 1956 das Elbchaussee-Lied von Arthur Reis im Hamburger Hafenkonzert. „Der singende Schauermann" Arthur Reis konnte nun bald nicht mehr nebenberuflich seinen heimatlichen Gesangsvortragskünsten nachkommen. Er wurde von

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

Hamburger Reedereien engagiert, auf den Vergnügungsdampfern niederdeutsche Gesangsfolklore zu bieten. Hierbei hat er dann Nienstedten und die Elbchausse auf diese Weise bekanntgemacht. Oft war er nun auf See und nur noch sporadisch konnte er dann mal bei uns in Nienstedten erscheinen. Wir freuten uns dann immer. Mit ihm haben wir einen Volkssänger verloren – wir halten ihn in der Erinnerung fest. Co.

Zu unserem Titelbild

Nienstedtener Markt war wie in jedem Jahr zur Herbstzeit auch wieder in diesem September. Albrecht Frerichs hat im vergangenen Herbst den Autoscooter auf seinem Standplatz an der Einmündung der Georg-Bonne-Straße aufgenommen. Dieses beliebte Marktvergnügen mit den elektrisch betriebenen Fahrzeugen ist wirklich ein solider, Eigeninitiative fördernder, Spaß.

Albrecht Frerichs schreibt uns:

Von nah und fern strömen die Menschen zu uns nach Nienstedten, wenn der Jahrmarkt kommt. Das entfernteste Werbeplakat für unser Volksfest fand ich in Wedel.

Und was war das auch diesmal wieder für ein buntes Treiben. Zuckerwatte, gebrannte Mandeln und Liebesherzen wurden in Massen verzehrt, und die Los- und Schießbuden erfreuten sich großer Beliebtheit. Und nicht zu vergessen der Auto-Scooter! Schon ab Mittwoch versammelte sich dort die Dorfjugend, um beim Aufbau teils zuzusehen oder tatkräftig mitzuhelfen. So mancher hat sich schon die eine oder andere Freikarte dabei verdient.

Als es dann abends dunkel wurde, erstrahlte die ganze Pracht in vielen bunten Lampen, bis dann spät die Tore geschlossen wurden und auch die Letzten leicht angeheitert den Weg nach Hause fanden.

Wer auch mal einen Stand aufmachen möchte, muß, wenn es offiziell sein soll, diesen bis spätestens acht Wochen vor Marktbeginn beim zuständigen Ortsamt (also für uns dem in Blankenese) anmelden.

Das Ortsamt richtet sich da streng nach der Domordnung, und an der kommt man eben nicht vorbei.

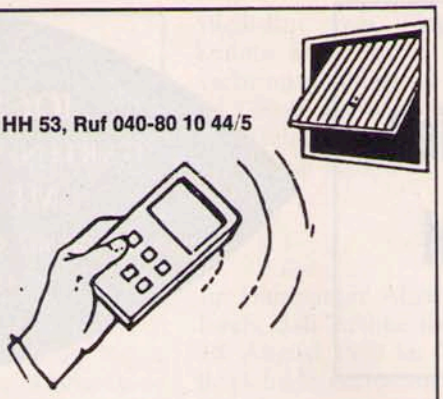
Seit rund 80 Jahren beschickt die Schaustellerfamilie Strehmel den Nienstedtener Markt. Früher hatten die Strehmels auf unserem Markt auch Fahrgeschäfte aufgestellt. Bekannt waren die Karussels und Kettenflieger der Strehmels. In der letzten Zeit besteht bei den alttraditionellen Fahrgeschäften eine rückläufige Entwicklung. Der Nienstedtener Markt ist kein Platz für die ganz modernen raffinierten volltechnisierten Fahrgeschäfte, deren Herstellungswert sich bald auf 1 Millionen DM und darüber beläuft. Unser Nienstedtener Markt ist durch neuzeitliche Technik lauter geworden, Anlieger leiden darunter, und doch ist unser Marktfest eine Tradition, auf die wir nicht verzichten wollen; Entgegenkommen und Rücksicht sollte herrschen und Freude sollte die Devise sein. Co.

Die Waffelbäckerei auf dem Nienstedtener Markt.

Aufnahme Albrecht Frerichs

PEISER ELEKTRO Brandstücken 11, 2000 HH 53, Ruf 040-80 10 44/5

- Automatische Türanlagen
  Garagentoranlagen und Toranlagen
- Alarmanlagen und
  Einbruchsicherungen
- Neubauten · Umbauten · Antennen
  Elektroarbeiten aller Art
  vom Fachmann



Trimm Dich
am Wochenende

Nienstedtener NTV 1894 Turnverein

Am 1. August 1983 verstarb unser Mitglied
Robert Krümmel
im Alter von 93 Jahren.

Bootsbauer
Robert Krümmel
als Boß vom
Teufelsbrücker Hafen
vor 30 Jahren

Schon kurz nach der Gründung des NTV im Jahre 1894 turnte unser Robert in der Knabenabteilung und blieb bis ins hohe Alter aktiv. Im Lause seiner langen Mitgliedschaft bekleidete er verschiedene Ämter, zuletzt noch als Gerätewart. Durch seinen tatkräftigen Einsatz waren unsere Geräte immer bestens in Ordnung. Für die Kinder im Verein, die ihren „Onkel Robert" sehr liebten, baute er auch selbst so manches Turngerät. Gesundheitliche Gründe hinderten ihn in den letzten Jahren daran, weiter zum Wohle des Vereins mitzuwirken. Sein großes Interesse daran hat er aber nie verloren und immer noch gern aus der früheren Zeit erzählt. Sein alter „Turnerpaß" weist ihn ab 1914 auch als Fahnenjunker aus; an seinem Grabe senkten wir ihm zu Ehren unsere schöne alte Vereinsfahne, die ihm soviel wert war.

Wir werden Robert Krümmel immer in bester Erinnerung behalten und ihm ein stetes Andenken bewahren.

Kirchengemeinde Nienstedten

Gottesdienste:

Samstag, 1. 10., 19.00 Uhr, Wochenschlußandacht im Marxsenweg, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 2. 10. (Erntedankfest), 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit mit Abendmahl
Sonntag, 9. 10., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
Sonntag, 16. 10., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit
Dienstag, 18. 10., 10.30 Uhr, Pastor Kirschnereit, Kindergartengottesdienst
Sonntag, 23. 10., 10.00 Uhr, Pastor Rieseweber
Sonntag, 30. 10., 10.00 Uhr, Pastor Kirschnereit

Altenkreis Nienstedten, Elbchaussee. Jeden Donnerstag um 15 Uhr.

Altenkreis Klein Flottbek, Marxsenweg, 20. 10. um 15 Uhr.

Frauenkreis Nienstedten, Elbchaussee, 12. 10. um 16 Uhr, Thema offen.

Frauenkreis Klein Flottbek, Marxsenweg, 18. 10. um 20 Uhr, Thema: „Verleih uns Frieden gnädiglich".

Bastelkreis Nienstedten, bei Frau Ehrensberger. Jeden Donnerstag um 16 Uhr.

Bastelkreis Klein Flottbek, Marxsenweg, 11. und 25. 10. um 20 Uhr.

Jugendkreis Nienstedten, Elbchaussee. Jugend I: 19. 10. um 19.30 Uhr. Thema: „Mit dem Gustav-Adolf-Werk durch Rumänien". Dia-Vortrag.

Jugend II: 26. 10. um 19.30 Basteln mit Frau Rieseweber.

Glaubensseminar im Gemeindehaus Marxsenweg. 17. 10. um 20 Uhr „Der Friede im Alten Testament".

Gesprächskreis im Gemeindehaus Marxsenweg. 3. 10. um 20 Uhr. Thema: „Diakoniearbeit im Kirchenkreis Blankenese".

Buchhandlung Inh. K. Völker & Co.
Alfred Kortes Nachf.
Blankenese
Elbchaussee 577–579
Telefon 86 29 78
Othmarschen
Waltzstraße 15
Telefon 89 43 53
Taschenbücher
in großer Auswahl

GÜNTHER
Voss
MALERMEISTER
828550

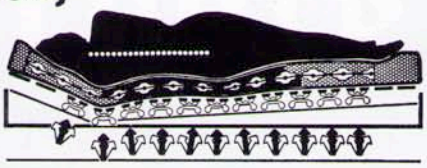
2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

Al 30. Oktober findet zum 6. Mal unser **Martinsfest** statt. Wir wünschen uns nicht nur eine rege Beteiligung, sondern auch aktive Mithilfe durch Spenden und Gegenstände zum Verkauf. Vom Topflappen bis zur Strick- oder Häkeljacke, gut erhaltene Kleidung, Eß- und Trinkbares, Bücher, Schallplatten; alles ist willkommen.
Der Erlös fließt zur Hälfte an unser Altenheim, zur anderen in die Kindertagesstätte Belén, Santiago de Chile.

Drehort Nienstedten

Der neue GESA-Film ist so gut wie fertig. „Keine Chance für Erwin L.", so ist der Titel, hat am 2. November dieses Jahres Premiere in der Aula der Schule im Schulkamp. Nähere Informationen zum Film entnehmen Sie bitte dem November-Heimatboten.
Die Amateure der „GESA-Nienstedten" sind übrigens durchaus nicht die ersten Spielfilm-Produzenten im Ort. In den 50er Jahren existierte bereits eine große Schwester, die „Fama"-Filmgesellschaft und die Verleihfirma „Europa-Film", beide mit Sitz in Hamburg-Nienstedten. Bestimmt erinnern Sie sich an den Kino-Streifen „Dr. Holl" (1951), in dem das einstige Traumpaar Maria Schell/Dieter Borsche einmal mehr zueinander findet. Im Titelvorspann tauchen die zwei Gesellschaften auf. Vielleicht weiß der eine oder andere Leser etwas über das weitere Schicksal der beiden Nienstedtener Firmen?
Als attraktive Filmkulisse hat Nienstedten bereits Tradition. Im Jahre 1960 wurde der Krimi „Die Bande des Schreckens" – nach einem Roman von Edgar Wallace – gedreht. Mit dabei waren damals Joachim Fuchsberger und Elisabeth Flickenschildt. Einen Höhepunkt erreicht die Handlung des Films im Garten eines englischen Landsitzes (Villa Schröder an der Elbchaussee). Heute, 23 Jahre später, wirkt das vernachlässigte Haus erst recht geheimnisvoll. Fast alle Bewohner haben es inzwischen verlassen. Vor dem wahrscheinlichen Umbau zum internationalen Seerechtgerichtshof spielt die alte Villa noch einmal eine Rolle im neuen GESA-Film. Eine andere Ansicht von Nienstedten zeigt der Film „Moritz, lieber Moritz" (1977) von Hark Bohm mit Aufnahmen von Teufelsbrück und dem Landhaus Burchard-Motz an der Baron-Voght-Straße. 1981 schließlich entstand „Feine Gesellschaft – beschränkte Haftung". In diesem Spielfilm „wohnt" Lilli Palmer im Hause Elbchaussee 359, schräg gegenüber der Rudolf-Steiner-Schule Nienstedten. In weiteren Hauptrollen: Elisabeth Bergner und Hardy Krüger. Der Film enthält interessante Luftansichten von Nienstedtens Elbhang.
In diesem Monat ist unser Ort im Werbefernsehen zu finden. Für einen großen deutschen Margarinehersteller verkörpert das sommerliche Nienstedten frische Dörflichkeit. Bei genauem Hinsehen können sie den Schulkamp und den Marktplatz mit der Bäckerei Stüdemann erkennen.
Fazit: Schon lange spielt Nienstedten im Film und Fernsehen eine Rolle. Hätten Sie's gewußt? Klaus Braeuer

Lattoflex weiß, wie man richtig schläft



. . . deshalb wird die Wirbelsäule in Lattoflex-Betten richtig behandelt! Lattoflex-Betten lassen sich jedem Rücken exakt anpassen. Kopf-, Fuß- und Sitzverstellung befinden sich an der anatomisch richtigen Stelle. Die Schulterabsenkung sorgt für eine gute Lage der Halswirbelsäule, hilft das Arm-/Schultersyndrom zu vermeiden. Die Matratze ist auf die Unterfederung abgestimmt und überträgt deren Wirkung auf den Schläfer. Sie besteht aus einem Schaumkern mit querlaufenden Ausschnitten, den Kavernen. Kopf- und Fußteil sind anschmiegsam, die Längsseiten haben eine feste Sitzkante. **Lattoflex-Rahmen lassen sich in jedes Bettgestell einlegen. 10 Jahre Garantie auf das ganze Bett!**

lattoflex BETTSYSTEM

Wegen der guten Beratung zu

THEODOR Seit 1897 Rümöller

Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese
Telefon 040/860913

Sport für die ganze Familie

Karate Judo Selbstverteidigung
Fitness-Training Bodybuilding Gymnastik
Jazz-Gymnastik Ballett Yoga **Stretching**
Aerobic-Dance Stepptanz Jiu Jitsu

juka dojo
Sportschulen
für Freizeit und Fitness

Hamburg-Nienstedten
Langenhegen 9a-d
Tel. 82 37 48

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
Quellental 44
2000 Hamburg 52

C 2139 E

Georg H. C. Behrens
Bahrenfelder Str. 67 · 2000 Hamburg 50

behrens
Wohnraumgestaltung

in Ottensen

39 60 93 39 51 43

- Gardinen — Ausmessen, nähen und aufstecken
- Betten — Reinigen, umfüllen und neufüllen
- Auslegware — In jedem Maß ohne Aufschlag
- Teppiche — In Stil und in modernen Mustern

Inh. H. E. Dobbert

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

DAS BESONDERE FLIESENANGEBOT...
der internationalen Keramik-Industrie steht Ihnen in einer großen, ständigen Ausstellung zur Verfügung. Hochaktuelle Spitzenerzeugnisse sind bei uns ebenso selbstverständlich wie preiswerte Sonderangebote.
Täglich von 8.00–17.00 Uhr, samstags von 8.30–12.30 Uhr.
TERDENGE + MÖLLER
FLIESENHANDEL + ARBEITSAUSFÜHRUNG
seit 1932
Kieler Str. 143
2000 Hamburg 50
Telefon 85 90 77

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

RUDOLF FEICKE
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47